

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 50

Artikel: Künstliche Augen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-650223>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Augenkünstler kann seine Werkstatt in jedem Hotelzimmer einrichten, so-
 der er irgendwoher Gas für den Bunsenbrenner herbeifahren kann. Auf diese-
 Weise kann er schnell seinen Standort wechseln und nacheinander die Städte
 bereisen, in denen jeweils eine grosse Zahl von Patienten schon schmeich-
 licherweise auf seine Ankunft wartet.

[illegible]

Vielleicht fällt es einem gewissen Menschen schwer, sich angesichts der für unsere Zeit typischen Industriehallen und Marmittaschinen für eine Kunst zu begeistern, die hinter einer stehenden Gaslampe kleine Aufspieße, aber auch kleine, bunte, glänzende, aber auch bunte, Brenner mehr, als etwa der hinter einer Prothese. Für ihn bedeutet er ein Mittel zur Rückgewinnung eines neuen Lebenswertes, weil der erste Blick jedes begreifenden Menschen doch zu ihm in den Augen in der Mitte der Welt, in der einen Augenblicke oder eines ständig geschlossenen Auges beinahe zwangsläufig schwere psychische Störungen verursachen muss. Aber ein Glas ist nicht nur eine kosmische Angelegenheit, sondern es ist auch ein Stück der menschlichen Funktion der Transparenz und verhindert

So ist der Augenkünstler ein grosser Helfer und so ist es denn wohl auch interessant genug, einen Blick in seine Werkstatt zu tun. Wir sind in der Werkstatt, die nur ein einfaches Holz-zimmer ist, und gross ist die Zahl der Menschen, denen der Augenkünstler zwar nicht das Augenlicht, wohl aber den natürlichen Gesichtsausdruck zurückgeben kann und denen er durch das Verhindern eines zwangsläufigen Minderwertigkeitskomplexes zu neuer Lebensfreude und zu neuen Lebensverhältnissen verhilft.

Pws.